Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **15 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

editorial

Wir von der "emanzipation" leben noch so richtig hinterm Mond: kein Hochglanz-Papier, keine Boulevard-Presse-mässigen Schlagzeilen, keine zynisch-coolen Kommentare zum Zeitgeschehen (was ab und zu mit Humor verwechselt wird) und kein Computer-Layout.
Aber nun sind wir doch wieder etwas bei den Leuten. Schuld daran ist unsere Setzerei. Die hat sich nämlich ein neues Lesegerät zugelegt. Besagtes Gerät, Scanner genannt, bringt es fertig, unsere Manuskripte einzulesen und diese dann, ohne dass sie ein menschliches Auge erblickt, zu setzen.
Keine mehr, die von Hand tippt. Niemand, die sich mühsam durch unsere Texte hindurcharbeiten muss und womöglich noch mitdenkt.
Allerdings birgt dieses Gerät, wen wundert's, einige Tücken: Auf Markierungen mit rosa, rotem oder braunen Leuchtstift reagiert es allergisch. Bei handschriftlichen Eintragungen im Text läuft es Amok, und die vom Duden vorgeschriebenen Korrekturzeichen akzeptiert es ebenfalls nicht. Die neuen Korrekturzeichen sind zudem alle am linken Rand zu notieren. Was von rechts kommt, wird ignòriert.
Dies ist aber auch der einzig intelligente Zug an Scanner, ansonsten benimmt es sich reichlich einfältig. Nicht nur, dass es zusätzliche Fehler einbaut und ab und zu ganze Zeilen eliminiert, es übernimmt auch wahllos alles, was ihm an Getipptem in die Quere kommt. Dabei macht es keinen Unterschied zwischen den Texten unserer Artikel, der Mitteilung "45 Zeilen à 36 Anschläge" oder dem Hinweis "bitte kürzen".
Dies alles trägt natürlich nicht gerade dazu bei, unsere Redigierarbeit zu erleichtern. Weitaus schlimmer ist jedoch der enorme Genuss-Verlust, den unsere SetzerInnen erleiden. Während sie sich früher beim Tippen hell begeistern konnten oder die Hände über dem Kopf zusammenschlugen ob all dem Unsinn, den sie zu kopieren hatten, schieben sie heute gelangweilt die Manuskripte in die Maschine und regen sich höchstens noch über das Nicht-Funktionieren des Lesegeräts auf.
Aber das ist modern.
Claudia Göbel

(Oh, doch doch! Natürlich müssen wir [übrigens Männer] Eure maschinell eingelesenen Texte immer noch vollständig lesen, korrigieren, mit Satzbefehlen ergänzen und ... erst dann können wir den Emmi-Satz erstellen. Diese Bemerkung hier wäre ein Beweis dafür! Mit liebem Gruss – die Setzer).

Macht Weihnachten erträglich: ein Geschenkabo der "emanzipation"

emanzipation

Erscheint 10 x im Jahr mit 28 Seiten
Ich wünsche ein:

- ○ **Normalabonnement** **Fr. 35.—**
- ○ **Unterstützungsabonnement** **Fr. 45.—**
- ○ **Solidaritätsabonnement** **Fr. 60.—**
- ○ **Auslandabonnement, Europa** **Fr. 45.—**
- ○ **Auslandabonnement, Übersee** **Fr. 60.—**

Bitte einsenden an:
***emanzipation*, Postfach 187, 4007 Basel 7**

Geschenkabo.
Rechnung bitte an:

Name: _____ **Name:** _____

Str./Nr.: _____ **Str./Nr.:** _____

PLZ/Ort: _____ **PLZ/Ort:** _____

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Inhalt

Frauenstandpunkt	***S. 3***
Technik oder Leben?	***S. 8***
Kurzgeschichte	***S. 10***
Alena Synkovà	***S. 12***
Maria Sibylla Merian	***S. 16***
Frauenhaus St. Gallen	***S. 19***
Aktuell	***S. 20***
Kinderbücher	***S. 22***
gelesen	***S. 23***
Forum	***S. 25***
Veranstaltungen	***S. 26***
Ofra	***S. 27***

Redaktionsschluss für Nr. 1/90
3. Januar 1990
Artikel usw an: Katka Räber-Schneider. Schlettstadterstr. 31, 4055 Basel

So vielfältig wie unsere Autorinnen sind auch unsere Artikel. Wir bemühen uns, möglichst viele Richtungen der Frauenbewegung aufzuzeigen und freuen uns über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.
Die Redaktion

Impressum

Emanzipation

Postfach 187, 4007 Basel
PC 40 - 31468-0
erscheint 10mal im Jahr

Erhältlich an Bahnhofskiosken und in Frauenbuchläden

Abonnementspreis	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—

Inseratentarif auf Anfrage

Auflage: 2500 Exemplare

Redaktion:
Yolanda Cadalbert Schmid, Claudia Göbel, Regula Ludi, Katka Räber-Schneider

Mitarbeiterinnen:
Christine Flitner, Anna Häberli Dysli, Pascale Meyer, Vera Mostowlansky, Annemarie Roth, Lisa Schmuckli, Anna Stauffer, Maja Steiner, Christine Stingelin, Christiane Tamm

Gestaltung:
Susi Bruggmann, Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Häberli Dysli, Isabelle Stacher, Liselotte Staehelin, Marianne Straehl, Christiane Tamm

Gestaltung Titelbild:
Andrea Iten

Redaktionssekretariat: Claudia Göbel: 061/331 08 85 (lange läuten lassen)

Administration: Ica Duursema
Satz: OEKO-Satz, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich